Der Tibet Terrier

Über diese Hunderasse gibt es eigentlich nur positives zu sagen.
Ob als sogenannter Familienhund, für den Hundesport, als Therapiebesuchshund oder sogar auch als Wachhund, der Tibet Terrier ist wahnsinnig vielseitig.
Wichtig ist, dass er beschäftigt wird und nicht, auf Grund seines süßen Aussehens, nur zum Kuscheln gekauft wird.
Auch als Modeaccessoire zum Kämmen und Stylen sowie für das reine Leben auf Ausstellungen ist er nicht gedacht.
Hier würde der aktive, intelligente und liebevolle Hund absolut unglücklich werden.
Eine gute Mischung aus Spaziergängen mit dem Menschen, spielen mit anderen Hunden, aktiver und sportlicher Bewegung sowie ausgiebigem Sozialkontakt mit dem Menschen wäre perfekt.
Beschäftigung muss für den Tibet Terrier auf jeden Fall vorhanden sein, denn er möchte gefordert und gefördert werden. Auch im Trickdogging oder Dogdance sieht man den Tibet Terrier sehr häufig.
Neues lernen und hiermit den Kopf beschäftigen ist genau das Richtige.
Aufpassen sollte man, wenn es um die Erziehung des Tibet Terriers geht. Aufpassen deshalb, weil man seinem Charme schnell verfallen kann und die Erziehung hierdurch hintenanstellt.
Der kleine, süße Hund benötigt nämlich eine ruhige und sehr konsequente Erziehung, denn der Terrier ist hier schon merkbar.
Mit etwas Vorerfahrung und der richtigen Hilfe durch einen Hundetrainer wird der Tibet Terrier aber schnell den richtigen Weg einschlagen und möchte seinen Menschen natürlich auch gefallen.
Druck und Zwang helfen hierbei wenig, sein Verhalten in jeder Situation zu dulden aber natürlich auch nicht.
Alles in allem aber ist der Tibet Terrier eine tolle Hunderasse, welche, mit etwas Rücksicht auf seine Charakterzüge, ein toller Begleiter ist und viel Freude bereiten wird.

© by Simone Kühl